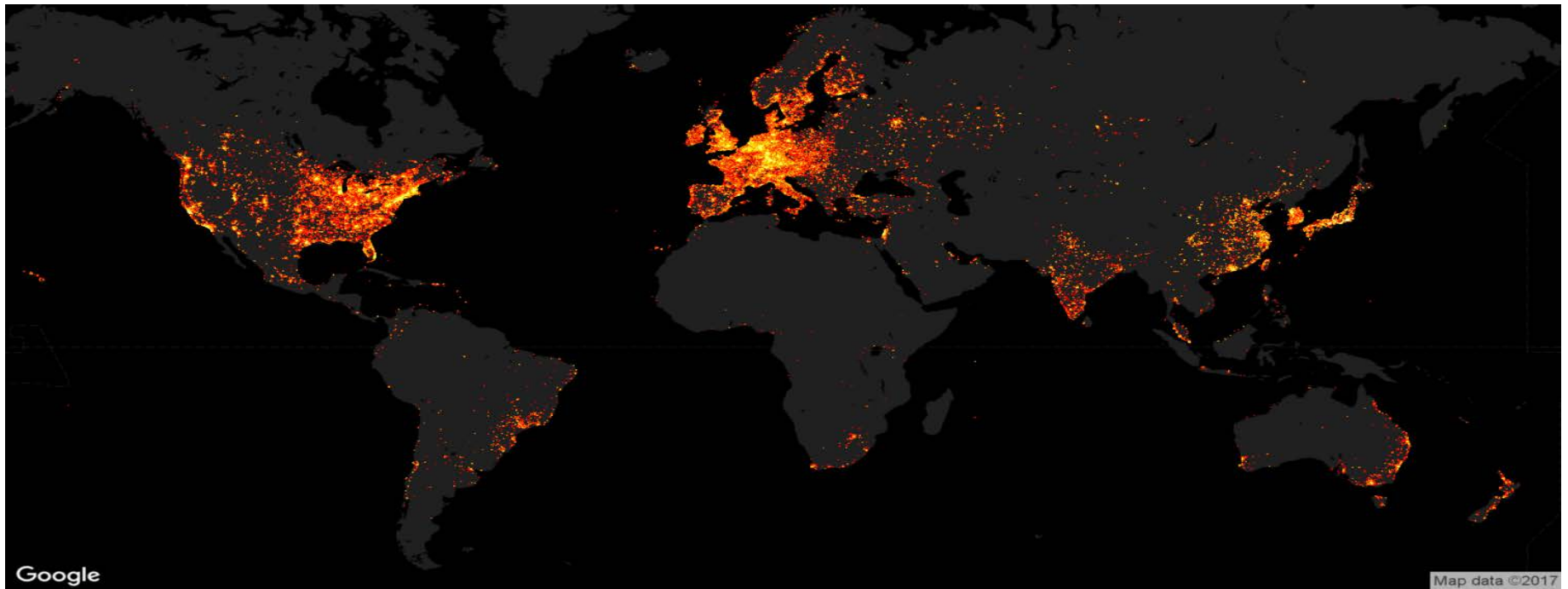

WARUM FRAUEN ALLES MITBRINGEN, UM IM DIGITALEN ZEITALTER ERFOLGREICH ZU GRÜNDEN

Prof. Dr. Martina Schraudner
Fraunhofer Center for Responsible Research and Innovation

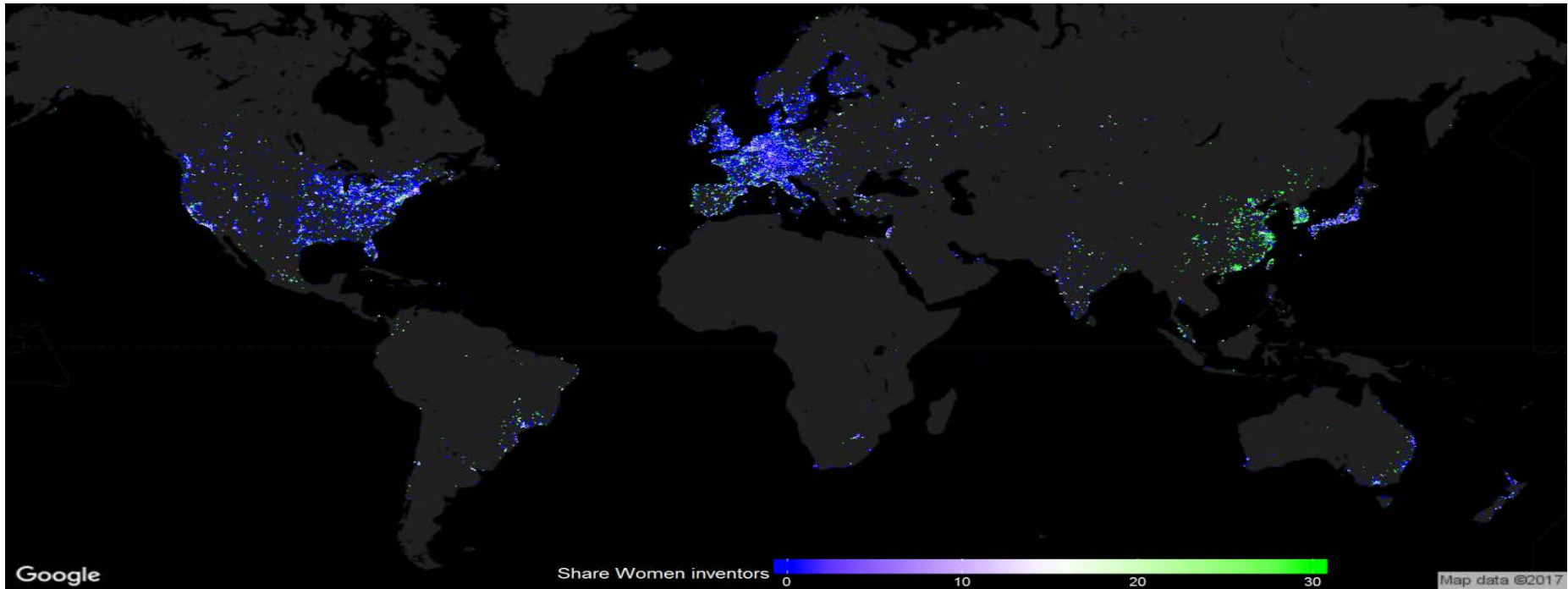
„DIGITALISIERUNG: Gründerinnen zwischen Innovation und Wertewandel“
BMFSFJ, Berlin 20. September 2019

Alle im Global Innovation Index gelisteten Erfinderinnen und Erfinder, 2017



Source: WIPO World Intellectual Property Organization, Global Innovation Index 2018

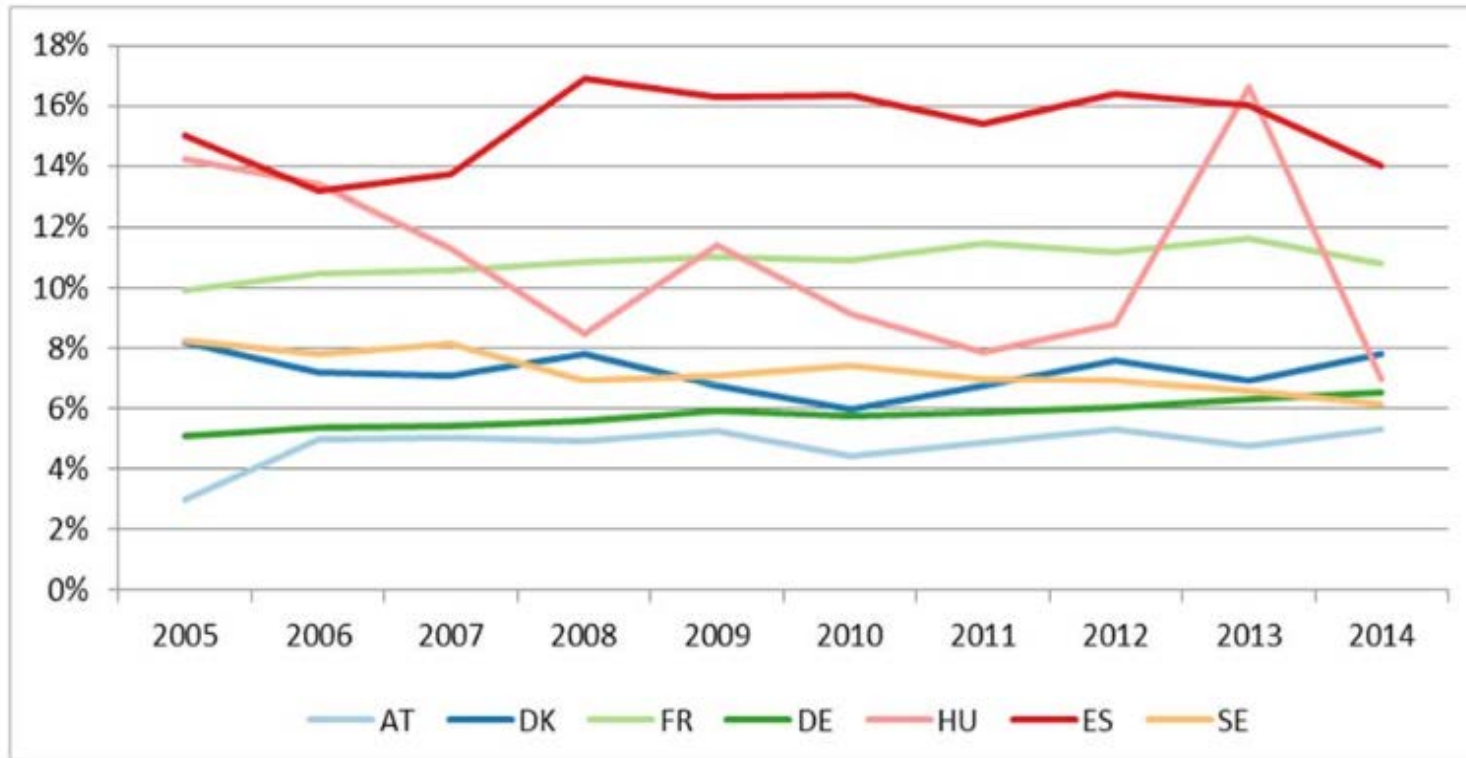
Alle im Global Innovation Index gelisteten Erfinderinnen, 2017



Source: WIPO World Intellectual Property Organization, Global Innovation Index 2018

Frauen sind in der Verwertung bisher unterrepräsentiert

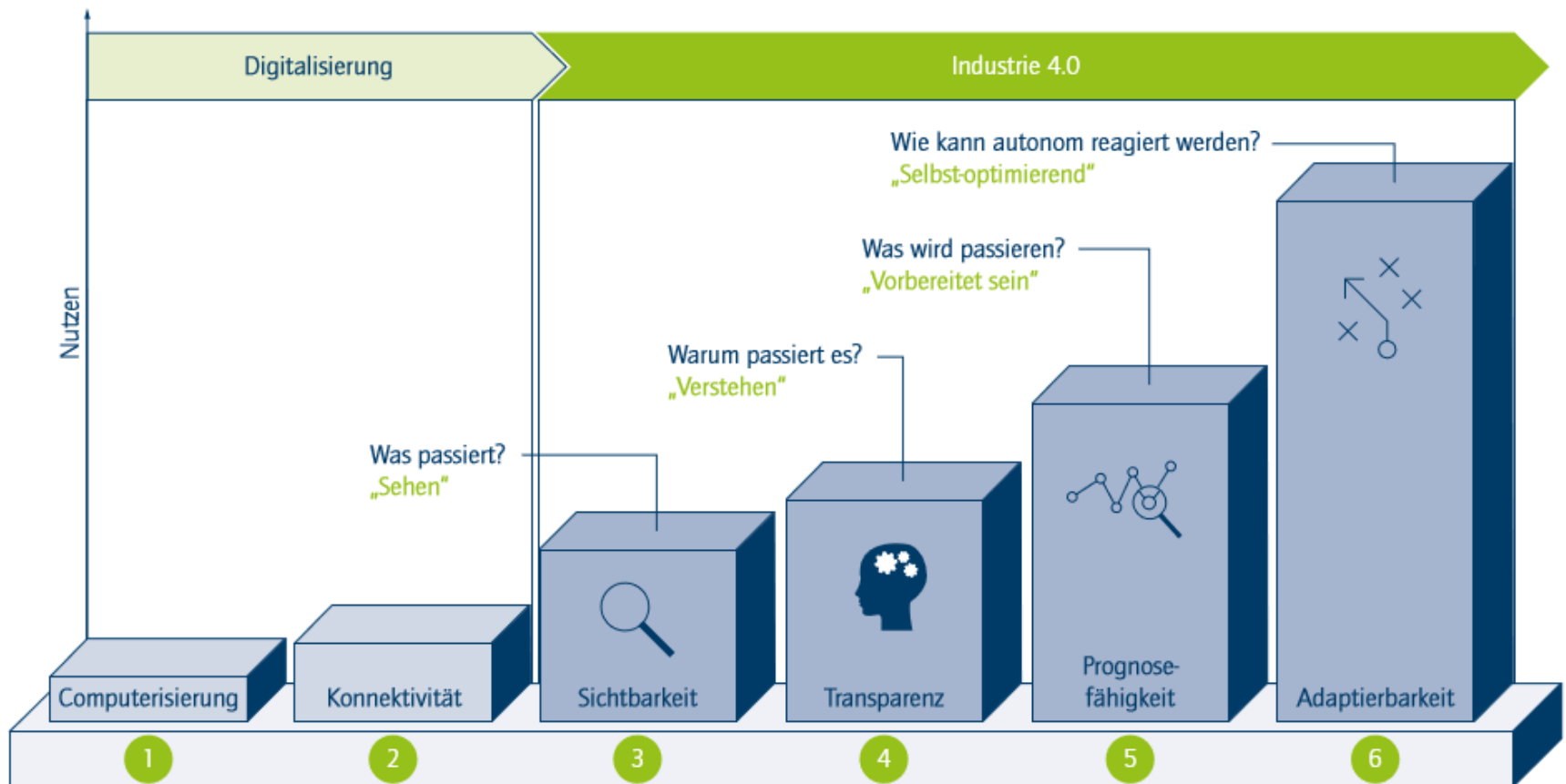
Anteil an Frauen an Patentanmeldungen 2005-2014



7% beträgt der Anteil der Frauen bei Patentanmeldungen in 2014 in Deutschland

Quelle: PATSTAT, Berechnung von Fraunhofer ISI, 2018

Digitalisierung und Organisationale Transformation



Stufen des Industrie 4.0 Entwicklungspfades

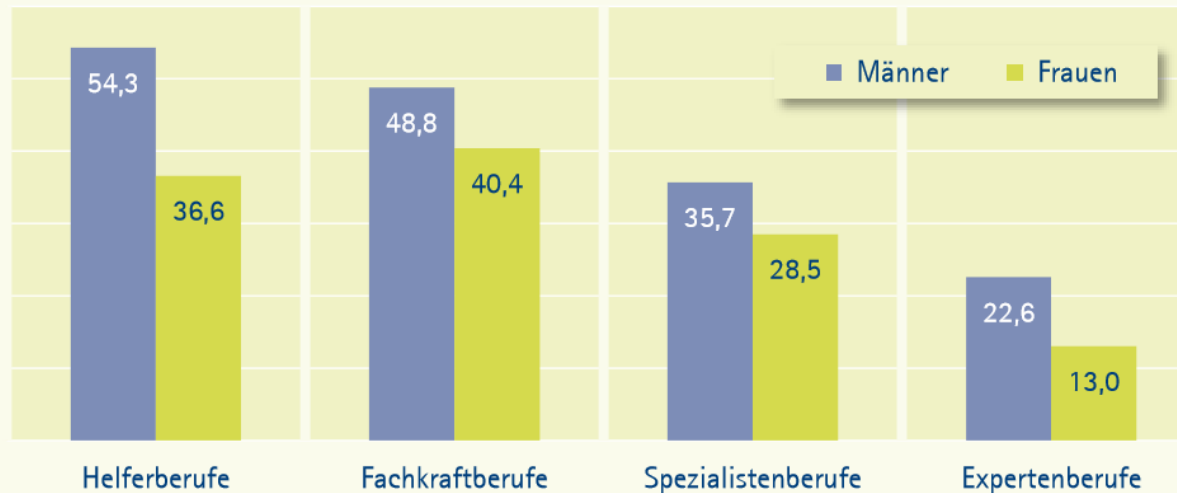
Quelle: acatech (2017): Industrie 4.0 Maturity Index

Männer und Frauen sind unterschiedlich stark von der Digitalisierung betroffen

Ca. 15% der
Jobs in
Deutschland
substituierbar

Substituierbarkeitspotenzial von Männern und Frauen nach Anforderungsniveau der Berufe

Anteil der Tätigkeiten, die schon heute potenziell von Computern übernommen werden könnten, in Prozent



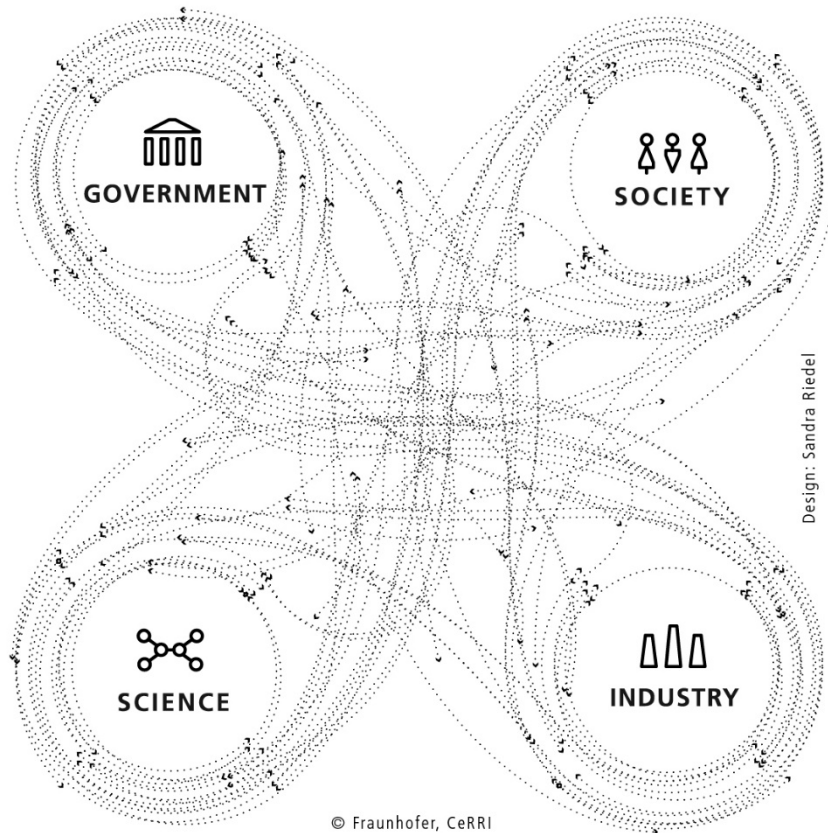
Quelle: Dengler/Matthes (2015 a, b), BERUFENET (2013), eigene Berechnungen.

Quelle: Dengler & Matthes (2016)

Digitalisierung verändert Unternehmen und Organisationen grundlegend



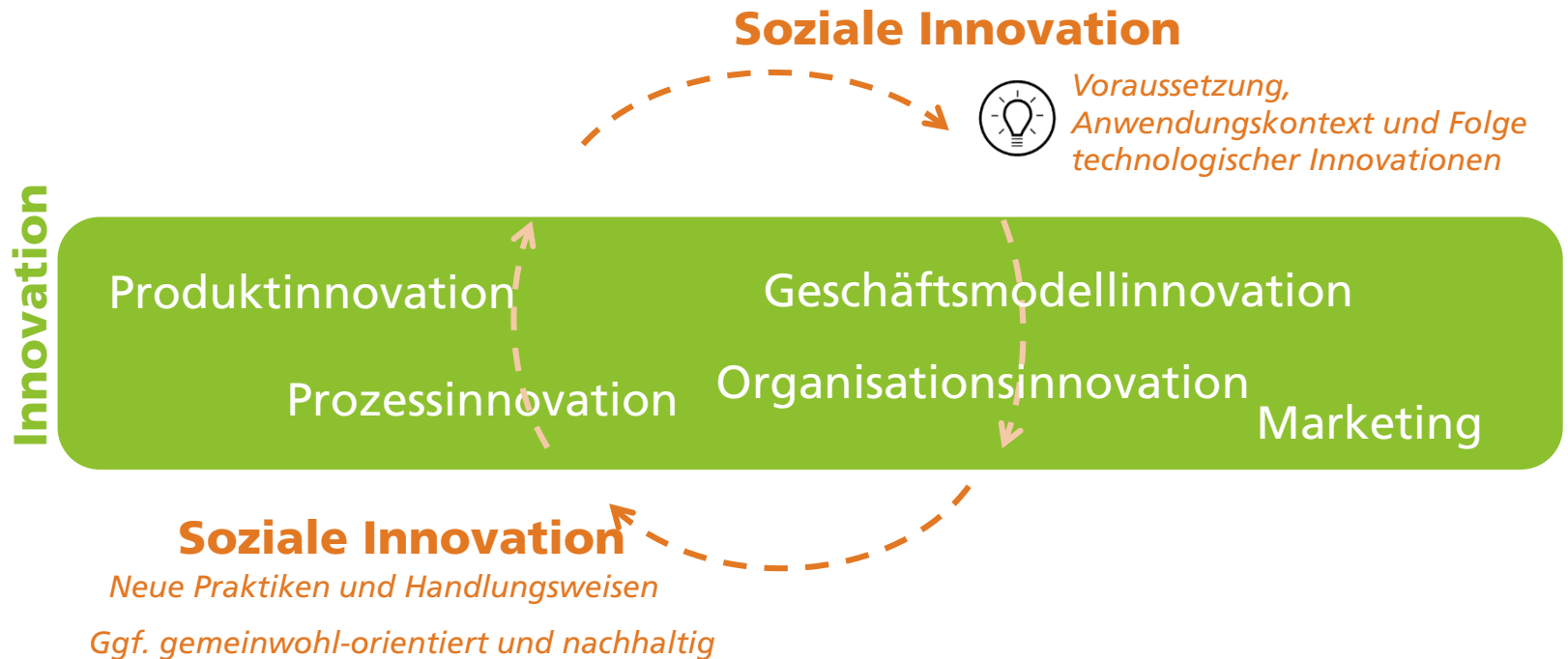
Das Quadruple Helix Modell als Innovationsmodell nimmt den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik auf



- Die Logik der Wissensproduktion wandelt sich.
- Die Notwendigkeit von Transformationen wird in Politik, Gesellschaft und Unternehmen diskutiert und angemahnt.
- Das Innovationsgeschehen beschleunigt sich weiter.

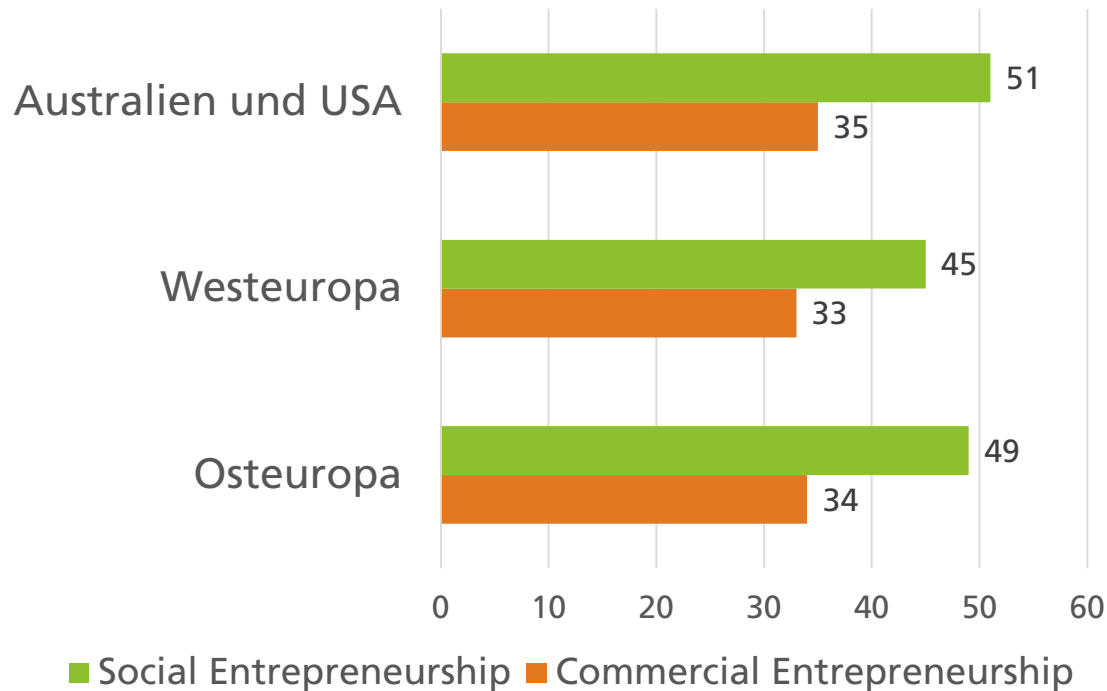
Quelle: SCHÜTZ, Florian ; SCHROTH, Fabian ; MUSCHNER, Antonia ; SCHRAUDNER, Martina: Defining functional roles for research institutions in helix innovation networks. In: Journal of technology management & innovation 13 (2018), Nr. 4, S. 47–53

Soziale Innovationen und technische Innovationen bedingen sich gegenseitig



Der Gender-Gap im Social Entrepreneurship ist geringer

Anteil an Frauen in Social und Commercial Entrepreneurship
(in Prozent)



Im Jahr 2018 in Deutschland:

- kommt auf zwei Gründer eine Gründerin.
- kommen aus der Gruppe der 25-34 jährigen die meisten Gründenden.
- gibt es zu ca. 70% Opportunity-Gründungen.

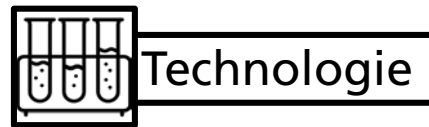
(Global Entrepreneurship Monitor 2018/19)

Quelle: Global Entrepreneurship Monitor 2015

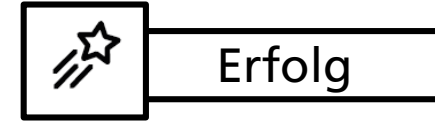
Gründungen von Frauen verfolgen andere Strategien



- Frauen adressieren häufiger gesellschaftliche Problemstellungen mit Start-ups.
- Frauen verfolgen häufiger ein langsames Unternehmenswachstum zur Sicherung der Arbeitsplätze.



- Der Innovationsgehalt weiblicher und männlicher Gründungen unterscheidet sich **nicht**.



- Technologieunternehmen in Frauenbesitz weisen niedrigere Insolvenzraten auf.
- Weibliche Erfolgsraten in kapitalintensiven Unternehmen sind gleich oder sogar höher.

Quellen: Dautzenberg 2010, Pines et al. 2012, Lauxen-Ulbricht/Leicht 2005, European Commission 2014, Brush et al. 2014

Gründungsmotive von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterscheiden sich

	PUSH-MOTIV	GENDERDIFFERENZ
idealistisch	Unzufriedenheit über Forschungsverwertung	weiblich
eigennützig	Unzufriedenheit über Arbeitsbedingungen	männlich
	PULL-MOTIV	GENDERDIFFERENZ
idealistisch	Wunsch die Welt zu verbessern	weiblich
eigennützig	Wunsch von der eigenen Forschung zu profitieren	männlich

Ergebnisse aus dem Projekt Gender und Verwertung, Förderkennzeichen: 011O1505

Quelle: Iffländer et al. (2018): Gender und Verwertung – Transfer neu denken für Transferverantwortliche. Center for Responsible Research and Innovation des Fraunhofer IAO, S. 31.

Neuer Trend: Werteorientierung

CHANGE¹⁹ CONGRESS
12.–13. November 2019 | Station Berlin

Mit Eröffnungs-
Keynote von
Richard David
Precht

Romantic Renaissance –

Aufbruch zu werteorientierten
Organisationen der Zukunft

PROGRAMMAUSZUG:

Der Faktor Mensch. Pildoyer für eine werteorientierte Arbeitswelt
Richard David Precht
Philosoph, Publizist und Bestsellerautor

Warum und Wozu – Die Purpose Journey von Axel Springer People & Culture
Johannes Burt
Head of Collaboration, Learning & Transformation, Axel Springer SE

Engagement Culture – Wie der Kunde zum Sinnstifter des Wandels wird
Yusef Hammodah
Global Director Culture & Community, adidas

The Nordic Way of Work – Keys to better productivity and happier people?
Julia Jousilahti
Senior Expert, Demos Helsinki

Jetzt anmelden: www.change-congress.de

Gold-Partner: Capgemini | **Silver-Partner:** Netlight, ORTELION, JANUS | **Mediapartner:** agora, chassimmo | **Wissenspartner:** Handelsblat FACHMEDIEN

Educator-Partner: EY, Theodor Heuss, HR pepper, SYN GROUP, Scharlatan

Der Sinn hinter der Arbeit: so benennen die 30 DAX Konzerne ihren „Purpose“

Handelsblatt, 18.4.2019

Anzeige im Handelsblatt vom 28.8.2019

Was ist „purpose“?

Mehrwert von „purpose“?

Die Schnittmenge aus:

Worin man gut ist –
womit man Geld verdient –
was die Welt braucht.

Purpose-driven enterprises evolve faster
than other

Forbes, 21.9.2018

Beim höheren Unternehmenszweck geht es nicht um wirtschaftlichen Austausch. Er spiegelt etwas Anspruchsvolleres wider. Er erklärt, wie die Menschen, die Teil einer Organisation sind, etwas bewirken, gibt ihnen Sinn und gewinnt ihre Unterstützung.

nach Quinn und Thakor, 2018, Harvard Business Review

Zu welchen SDG's kann ihr Unternehmen einen Beitrag leisten?

Umfrage der IHK Bayern unter knapp 4000 Mitgliedsunternehmen, durchgeführt in 2017



- Mehr als zwei Drittel der Unternehmen kennen die SDGs; bei den Unternehmen mit über 500 Mitarbeitern sind es sogar 81 %.
- 71 % der Unternehmen, die die SDGs kennen, messen ihnen eine hohe oder sehr hohe Bedeutung bei.

Aus: Die UN Nachhaltigkeitsziele (SDGs) als Maßstab für verantwortungsvolles Unternehmertum; IHK 2018

Fazit

Es gibt viele Anzeichen, dass Gründer INNEN jahre kommen.

- Digitalisierung eröffnet Freiräume.
- Werteorientierung gewinnt an Relevanz.
- Perspektivenvielfalt wertzuschätzen, zu managen und zu nutzen wird eine neue Schlüsselkompetenz.

Oder:

„Es wird Zeit die Stereotype zu nutzen.“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!